

Pablo Thiam: Mein neues Leben beim VfL

Routinier arbeitet sich bereits im Büro ein – Regionalliga-Mannschaft

wird eine seiner Hauptaufgaben

(rs) Mit Beginn der nächsten Saison wird Pablo Thiam Assistent von VfL-Geschäftsführer Felix Magath – offiziell. Denn das neue Leben des Fußball-Bundesliga-Routiniers hat längst begonnen. Auf dem Wolfsburger Trainingsplatz ist Thiam bei nahe nur noch Gast.

„Wir haben derzeit wenig verletzte Spieler – da muss ich nicht immer im Kader stehen, sondern kann mich auch meinen neuen Aufgaben widmen“, sagt Thiam und ist schon mit-tendrin. „Im Winter habe ich bei einigen Transfers mit-

gewirkt, in den nächsten Wochen werde ich für Felix Magath Vorgespräche führen, die er zeitlich einfach nicht schafft“, erklärt der 34-Jährige. Das sei auch ein Schwerpunkt seines Aufgabenbereichs

ab Sommer. „Das Wichtigste für mich wird die Kommunikation sein. Ich werde viel planen“, blickt Thiam voraus. Eine seiner neuen Aufgaben: Er wird verantwortlich für die Regionalliga-Mannschaft des

VfL sein. Thiam: „In diesem Kader wird viel passieren. Drumherum müssen Abläufe verbessert werden.“ Der angehende Fußball-Rentner soll als Bindeglied zwischen Coach Petar Houbtchev und Magath

fungieren. Schon jetzt schaut er oft beim Training zu, spricht mit Verantwortlichen.

Training bei den Profis, Einarbeiten in die Büro-Arbeit und viele Gespräche mit künftigen Kollegen – da kommt die

Familie schon mal zu kurz. „Ja, das ist ein Problem im Moment. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und bin gerne sehr gut vorbereitet, wenn es richtig losgeht. Daher bin ich sehr ehrgeizig und mache jetzt vielleicht mehr als nötig“, erklärt er. Eine Ausbildung oder ein Studium will Thiam nicht be-ginnen. „Ich lerne am besten, wenn ich arbeite“, meint er.



Weniger Zeit für die Familie: Pablo Thiam (M.) arbeitet sich schon im Büro ein – da müssen Ehefrau Dagmar (l.) und die Kinder Verständnis haben. Nur noch selten im Einsatz: Pablo Thiam nimmt Abschied vom Feld.



Die neue Welt: Ab Sommer wird Pablo Thiam (l.) Assistent von VfL-Geschäftsführer Felix Magath – schon jetzt arbeitet sich der Noch-Profi ein.